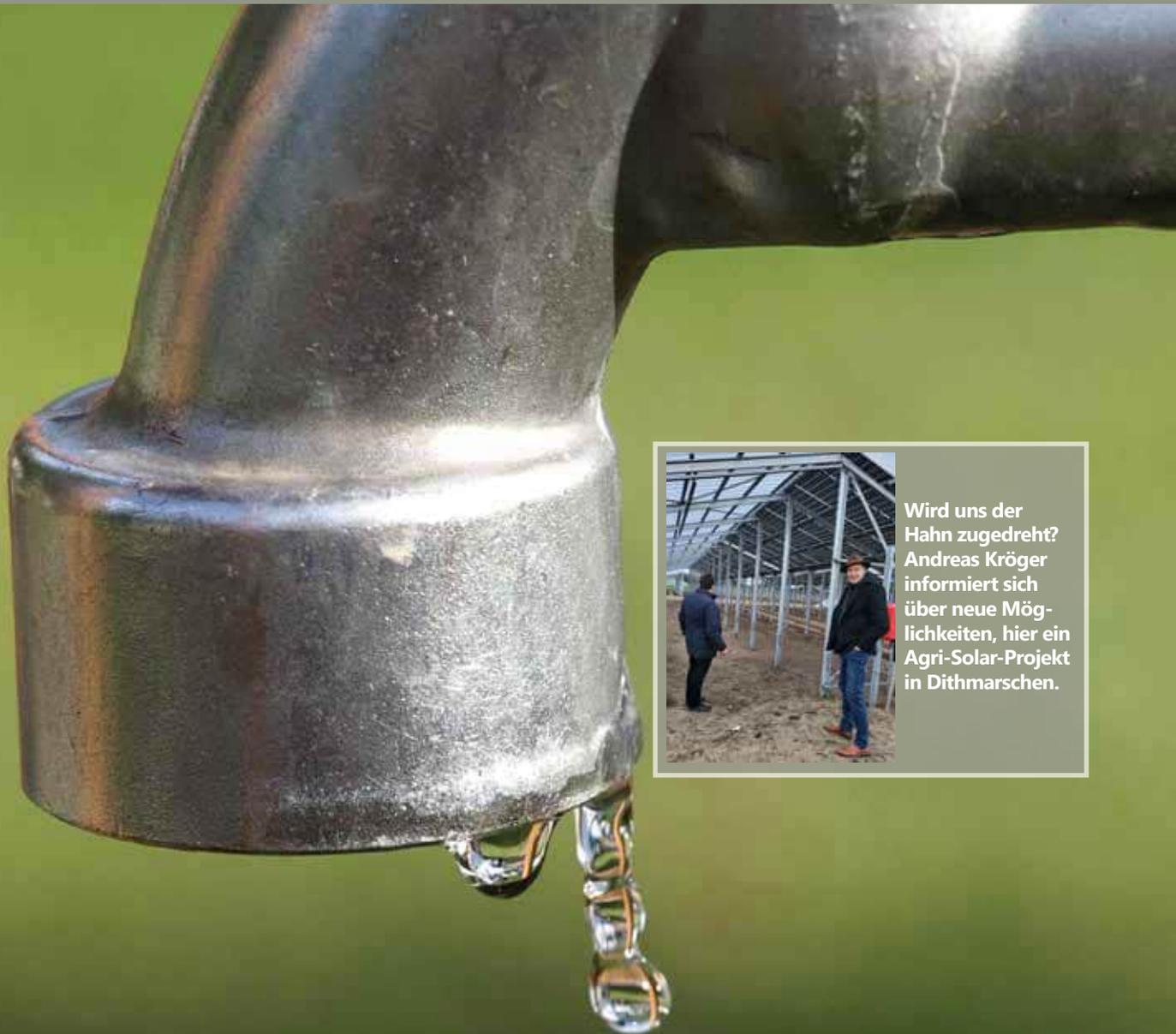




GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- Ukrainekrise - Auswirkungen nicht nur auf Energie
- Saisonöffnung 2022



Wird uns der Hahn zugedreht? Andreas Kröger informiert sich über neue Möglichkeiten, hier ein Agri-Solar-Projekt in Dithmarschen.

Titelbild: Paul Marx_pixelio.de

Editorial	3
Landesverbände	4

Recht	8
Auswirkungen eines Gaslieferstopps	8
Aufenthalt und Beschäftigung Geflüchteter	10
Energie	12
Dumpingpreise im Einzelhandel	14
Dünger: offener Brief an Dr. Brinkjans	15

Ausbildung	16
Fachverbände	23
Termine	25
Persönliches	26
Trauer	27
Impressum	27



Wir sind für Sie da. Mit Leistung.

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Raiffeisen Handelsgesellschaft mbH · Ochalter Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn
 Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax 0 44 03 / 93 34 29
 e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

www.rhg-bad-zwischenahn.de

www.silze.de

Silze

Jungpflanzen



Silze GmbH & Co. KG

Halte 15 · 26826 Weener

Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte

KRÄUTER ENDTOPFWARE PELARGONIEN



HEIDBÖHL - BAUMSCHULE

Else und Dirk Krebs GbR

Ihr Lieferant für bewurzelte Stecklinge aus 3 cm Multiplatten:
 Rosen, Lavendel, Vinca, Cotoneaster, Hedera, Potentilla, Spiraea,
 Waldsteinia, Buxus, Euonymus, Pachysandra, Prunus
 und vieles mehr, auch Fertigware.

Hauptstraße 50 | 27318 Hoyerhagen
 Telefon 0 42 51-29 93 | Telefax 0 42 51-77 85
 baumschule-krebs@gmx.de

www.baumschule-krebs.de

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

es gibt sie, aber gute Nachrichten dringen kaum in unserer Wahrnehmung durch. Sie verschwinden im Schatten des Krieges. Ein Krieg auf europäischen Boden, niemand von uns hätte vor gut drei Monaten damit gerechnet. Die spürbaren Auswirkungen in Deutschland sind nicht zu vergleichen mit dem Leid und der Zerstörung in der Ukraine. Der Erhalt von Werten und Demokratie hat einen Preis, den wir zu zahlen haben. Die Unruhe in der Branche ist größer als zu Coronazeiten, wie genau sich die aktuelle Situation weiter entwickeln wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand sagen.

Die EU-Kommission hat ein „Öl-embargo light“ für russisches Öl bis zum Ende des Jahres beschlossen, bei dem die Staaten Ungarn, Tschechien und Slowakei weiterhin mit russischem Öl beliefert werden. Dieses Embargo verfehlt vermutlich das erstrebte Sanktionsziel führt aber zu einer deutlichen Verteuerung der Energiepreise. Daher erachte ich das seit dem 1. Juni in Kraft getretene „zweite Entlastungspaket“ der Bundesregierung als grundsätzlich sinnvoll. Die Absenkung der Energiesteuern und die Zahlung der Energiepauschalen verbessern die Liquidität der Verbraucher. Parallel profitieren auch die Unternehmen von geringeren Treibstoffkosten.

Wir hatten bereits vor dem Krieg Preissteigerungen auf allen Ebenen. Für den Monat Mai 2022 wurden im Durchschnitt 7,9 % Preissteigerung verzeichnet. Gartenbaubetriebe müssen darauf reagieren, die Preise erhöhen. Wird es gelingen, die Preisspirale zu unterbrechen? Die globalen Agrarmärkte werden den Konflikt spüren, Russland und die Ukraine haben hohe Weltmarktanteile an Weizen, Gerste, Mais usw. Diese können aufgrund der russischen Blockade ukrainischer Häfen nicht auf die Weltmärkte gelangen, mit katastrophalen Folgen für Teile Afrikas. Der Krieg hat Lieferketten für diverse Betriebsmittel unterbrochen.

Jetzt heißt es für die energieintensiven Produktionsbetriebe „Kalkulieren mit Unbekanntem“. Besonders im Unterglasanbau stehen die Unternehmer*innen vor sehr schweren Entscheidungen. Manche Jungpflanze wurde nicht abgerufen, was macht man mit Überwinterungsverträgen etc. Es stellen sich viele Fragen.

Unser Verband startet gemeinsam mit der Norddeutschen Kooperation im Gartenbau Versuchsreihen und sucht mit Hochdruck nach Photovoltaiklösungen für Produktionsbetriebe. An mehreren Standorten gibt es Planungen zu Agri-Solar Projekten. Mit dieser Art Innovation können wir ein Schlüssel zur Lösung der Energieprobleme und zur Verbesserung der Klimabilanz werden. Es braucht Schritte hin zu Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern – das allerdings setzt schnelle und unbürokratische Umsetzung voraus. Dafür setzen wir uns ein.

Der Gartenbau im Norden hat in diesem Jahr einen ausreichenden Zustrom an Saisonarbeitskräften. Aufgrund der aktuellen Situation stellen sich aber viele soziale Fragen für Arbeitgeber. Geflüchteten Ukrainern wurde sehr schnell geholfen. An dieser Stelle geht mein Dank an die Kollegen*innen, die durch die sofortige Bereitstellung von Wohnraum, Arbeitsplätzen und der Beantragung von Arbeitsgenehmigungen geholfen haben.

Ganz anders sieht es bei den Fachkräften aus. Unsere Kreativität ist gefragt: Wie vermarkten wir uns als attraktiver Arbeitgeber / meistern die Konkurrenzlage mit anderen Branchen / gewinnen wir begeisterten Nachwuchs? Nicht alles hängt am Geld, das haben die letzten zwei Jahre gezeigt. Unsere Tarifkommission agiert mit viel Bedacht, es gilt eine Waage zu schaffen zwischen den Möglichkeiten der Unternehmen, den Bedürfnissen der Arbeitnehmer und den Verwerfungen am Arbeitsmarkt. Der politisch gesetzte

Mindestlohn ist Treiber, auch bei der Inflation. Wir fahren mit Umsicht auf Sicht.

Das Verhalten der Verbraucher in diesem Jahr ist nicht eindeutig abzuschätzen. Während der Coronazeit haben die Verbraucher bei zumeist gleichem Haushaltsbudget verstärkt Pflanzen gekauft. Hoffen wir in 2022 auf eine langgezogene Saison nach einem teils schleppenden Start oder späterem Stocken.

Zu früh für ein finales Urteil, aber eines ist klar: es ist kompliziert. Die Veränderungen bei Nachfrage, Lieferketten und Kostensteigerungen führen uns auf ganz neue Wege bei der Jahres- und Unternehmensplanung. Sie finden in dieser Ausgabe einen Themenschwerpunkt Energie, der bestehende und geplanten Fördermöglichkeiten für die Betriebe aufzeigt und auch die rechtlichen Vorgaben zusammenfasst.

Wie entwickelt sich die Wertschätzung unserer gesunden, regionalen Produktion? Gezielte Gespräche mit unseren Landesministerien sollen 2022 zu Verständnis für unsere Branche führen. So müssen wir gemeinsam unsere Ziele erreichen, die berechtigte Stellung in der Wirtschaft erhalten und die kostendeckende Produktion gewährleisten.

Andreas Kröger
Präsident des WVG Nord e.V.



WVG Nord Präsident Andras Kröger



Wilfried Klefer, Blumen Diers, Wiefelstede (1. v. l.) und Dirk Klefer, Blumen Klefer, Augustfehn (4. v. l.) übergeben an Christian Wandscher, Geschäftsführer, Park der Gärten, 3. v. l.) und Björn Ehsen, Gärtnerischer Leiter, Park der Gärten (2. v. l.) die Pflanze des Jahres im Norden 2022 Bild u. Text: Christiane Mühl

SAISONERÖFFNUNG MIT HONEY & NANNI

Im Park der Gärten, Bad Zwischenahn

Nach "Beerenschnute" (2019), Blauröckchen (2020) und „Flammbine“ (2021) heißt die Pflanze des Jahres im Norden 2022 „Honey & Nanni“. Damit hat sich die aus Gärtnern und Beratern bestehende Arbeitsgruppe des WVG Nord für zwei Verbenen-Zwillinge entschieden, die mit ihrem feinen, an Honigsüße erinnernden Aroma - insbesondere im Sonnenschein – einen zarten Duft versprühen. Honey und Nanni können zwar auch mal ohne einander – aber

am schönsten blühen sie beide zusammen im Beet, Kübel oder Blumenkasten.

Jetzt hält die Pflanze des Jahres im Norden 2022 auch offiziell Einzug im Park der Gärten. Ab jetzt stehen „Honey & Nanni“ im Bereich des Schauraumes, wo sie ihre Farben und ihren Duft versprühen. Dort können sich die Besucher an ihrer besonderen Blüte erfreuen.

GÄRTNERISCHE KOMPETENZ UND PROMINENZ IN GELTING



Die engagierte Deutsche Blumenfee Johanna Griem und Gartenbotschafter John Langley® starteten mit Francesca Tischler und Team die diesjährige Saisonöffnung in der Gärtnerei Tischler. Regionalität in anerkannten Gärtnereien belegt mit der Marke: "Im Norden gewachsen" und dem Gütezeichen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein waren die zukunftsorientierten Botschaften des Tages. Das diesjährige bunte und sortenreiche Beet- und Balkonpflanzen Angebot wurde durch die Pflanze des Jahres 2022 den Verbenen-Zwillingen "Honey & Nanni" attraktiv bereichert. Entsprechend reagierte auch die Presse vor Ort mit medialer Anerkennung. So muss der Sommer beginnen.

Text u. Foto: Gärtnerei Tischler



PFLANZE DES JAHRES IM NORDEN 2022

Saisoneröffnung bei Aeschlimann: Präsident Kröger und Dr. Finck geben den Startschuss

Am Freitag, den 29.04.2022 hat die offizielle Beet- und Balkonpflanzeneröffnung in der Gärtnerei Aeschlimann mit Eigenproduktion in Groß Grönau stattgefunden.

In diesem Zusammenhang wurde die Pflanze des Jahres im Norden 2022 vorgestellt. Es handelt sich hierbei um das Verbenen-Duo „Honey & Nanni“, die im Sommer wunderschön blühen. Mit ihrem überhängenden Wuchs sind sie ideal für Blumenampeln, sie machen aber auch im Balkonkasten eine tolle Figur.

Andreas Kröger, Präsident vom WVG Nord und Guido Aeschlimann, Inhaber Gärtnerei Aeschlimann haben die Pflanzsaison feierlich eröffnet.

Ehrengäste waren unter anderem der Staatssekretär Herr Tobias Goldschmidt sowie Herr Dr. Gerald Finck vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND).



Die Gemeinschaft „im Norden gewachsen“, in dem auch die Gärtnerei Aeschlimann zugehörig ist, wurde von Frau Inga Balke (Krayenhagen Gartenbau) vertreten. In diesem Verbund haben sich über 15 Gärtner aus Schleswig-Holstein auf den Weg gemacht, ihre Leidenschaft in einer Gemeinschaft unter der eingetragenen Marke im Norden gewachsen® zu bündeln. Mit ihren Blumen und Pflanzen kommt Freude und Qualität nach Hause und das aus Ihrer Region.

Foto: Aeschlimann

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN MV



Am 11. März 2022 fand die Versammlung in Mirow statt

Am 10. März 2022 fand die Versammlung des Landesverband Mecklenburg-Vorpommern statt, nahezu alle Mitglieder waren anwesend, ein großer Erfolg.

Thomas Heinemann, Vizepräsident und Vorsitzender des Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, lud die Mitglieder am 10.03.2022 gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern zu seiner Mitgliederversammlung ins Strandhotel Mirow ein. Nahezu alle ordentlichen Mitglieder waren anwesend. Zu Gast waren neben dem Präsidenten Andreas Kröger auch zwei Mitarbeiterinnen des WVG Nord, Geschäftsführerin Gaby Eberts sowie die neue Mitarbeiterin und Rechtsanwältin Sarah Gnau.

Der Sitzung voraus ging eine Betriebsbesichtigung bei Gärtnerei Rühle in Mirow. Familie Rühle stellte den zahlreichen Teilnehmern ihren bereits in 4. Generation geführten Zierpflanzenproduktionsbetrieb mit Endverkauf vor. Bei allerschönstem Wetter waren die Fragen zahlreich und die Gespräche sehr angeregt. Im Anschluss an das traditionelle gemeinsame Mittagessen begannen die Gärtner mit der Tagesordnung.

Rückblicke auf die Jahre 2020/2021 beschrieben die Folgen der Corona Beschränkungen für unsere Branche. Man erinnerte sich an die Auswirkungen des Lockdown im Gartenbau und an die, vom Verband erwirkte, Einstufung des Gartenbaus als systemrelevant. Thomas Heinemann wurde als Landespräsident wiedergewählt, er dankt für das Vertrauen der Mitglieder. Der stellvertretende Landespräsident Thomas Orthmann stellte sich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Ebenso wiedergewählt ist Volker Moth als Kassenwart und Thomas Rühle als Beisitzer.

Präsident Kröger berichtete von der Delegiertenversammlung 2022, er zeigt sich erfreut über die Richtungsänderung, die der Gartenbau seit März 2020 dank der Verbandsarbeit genießen durfte. Strukturwandel erleben wir trotzdem, er berichtet über Innovationen der Branche, Verbands- und Kammerarbeit vor allem im Bereich der Solarenergie.

Thomas Heinemann berichtete umfassend aus der Tarifkommission und schlägt der Versammlung mehrere Möglichkeiten vor. In der Folge wurde ein Beschluss gefasst, eine Anhebung der Löhne ist notwendig. Ebenso soll die Ausbildungsvergütung zum 01.07.22 angehoben werden. Die Ergebnisse der Versammlung wurden an die Bundesebene gereicht.



Gaby Eberts erläuterte auf Wunsch der Versammlung die Beschlüsse zur Anpassung der Beitragsordnung 2022. Juristin Sarah Gnau stellte sich vor, beschrieb ihre Tätigkeitsfelder im Verband seit Januar 2022. Sie berichtete abschließend vom neuen Werbepaket zur Pflanze des Jahres im Norden und stellte die Eckpunkte vor.
Text und Fotos: WVG Nord

BERATERTAGUNG IN HAMBURG BUNDESVERBAND EINZELHANDEL



Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause kamen die Beraterinnen und Berater aus dem deutschsprachigen Raum zum Austausch und Fortbildung Mitte Mai in Hamburg zusammen. Verbandsgeschäftsführerin Gaby Eberts und der Vorsitzende der Einzelhandelsgärtner Olaf Beier begrüßten die knapp 20 Teilnehmenden, informierte über das Verbandsgebiet und aktuelle Themen. Olaf Beier verwies insbesondere auf die aktuellen Herausforderungen wie Preisentwicklung und Fachkräftemangel und wünschte weiterhin „Strategien und Hilfen“ für die Gärtnereien von den Beratungskräften.

Vier Gärtnereien im Hamburger Nordosten waren das Ziel der praktischen Anschauung im Rahmen des Exkursionstages. Auch wenn der hohe Standard der besichtigten Gärtnereien gelobt wurde so ergibt sich mit externem Blick doch die eine oder andere Anregung, die mit den Betriebsleitern und intern im Kreis der Beratungskräfte diskutiert wurden.

Personalgewinnung und -bindung war ein Schwerpunkt der Vorträge. Alle Vortragenden betonten die Wichtigkeit eines guten Betriebsklimas um Mitarbeitende zu finden



Olaf Beier begrüßt die Beratungskräfte in der Landgärtnerei Beier in Siek. Links im Bild der Geschäftsführer des BVE Thomas Kirsch.

Marketingaktionen und Nutzung digitaler Wege gesprochen. Derzeit mehren sich die Meldungen, dass die Umsätze in diesem Jahr zwischen denen vor der Pandemie und den letzten beiden Superjahren liegen. Nur mit gut überlegten Preiserhöhungen können die Gärtnereien auch in Zukunft die hohen Erwartungen der Verbraucher bedienen. BVE-Geschäftsführer Thomas Kirsch warb noch einmal für die Premiumgärtnerei, die mit dem neuen Konzept insbesondere Anstöße für die Betriebsentwicklung geben will.

Das ungewohnt, warme und trockene Wetter trug mit dazu bei, dass die Tagung in Hamburg erfolgreich zu Ende ging.

Text & Fotos: Carsten Bock, Landwirtschaftskammer SH



Chris (rechts im Bild) und Eggert FINDER (links) diskutieren mit den Teilnehmenden der Beratertagung des Bundesverbandes Einzelhandelsgärtner (BVE) in Hamburg.

und zu halten. Das fängt beim guten Empfang der neuen Kräfte an, die gerade in den ersten Tagen mit besonderer Aufmerksamkeit und gern auch Wertschätzung möglichst schnell ins Team eingeführt werden sollten. Mitarbeitende sind auch ein guter Kanal für die Gewinnung von neuen Arbeitskräften; diese sollten über freie Stellen und Perspektiven informiert werden (einige Betriebe zahlen sogar Prämien, wenn diese neue Kollegen „mitbringen“.)

Im kollegialen Austausch aus der Beratungsarbeit wurde u.a. über Umsatzentwicklung in der Pandemie, Mar-

**Kräuter
im T13 den
ganzen Sommer
verfügbar**

Görnestr. 6 | D- 27612 Bexhövede
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09
ma@krebs-bexhoevede.de

www.krebs-bexhoevede.de

MINISTERIUM IRRITIERT MIT AUSSAGEN ZUR GARTENBAUBETROFFENHEIT

ZVG kritisiert Antwort der Bundesregierung zur möglichen Gasmangellage

Pressemeldung vom 25.05.2022

Mit großer Irritation hat der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) die Antwort der Bundesregierung zur geringen Betroffenheit des Gartenbaus bei einer Gasmangellage zur Kenntnis genommen und kritisiert die Aussagen scharf.

„Es wären deutlich mehr Betriebe von Gasmangel betroffen als das Bundeslandwirtschaftsministerium in seiner Antwort darstellt“, erläutert ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer. Das Agrarressort bezieht sich auf die 7 Jahre alte Gartenbauerhebung und schätzt die Auswirkungen einer Gasmangellage als „mäßig bis gering“ ein.

Übersehen wird dabei, dass zum einen die Umrüstung auf Gas in den vergangenen Jahren – auch auf Anraten der Politik – vorangetrieben wurde. Zum anderen kann der Gaspreis nicht allein betrachtet werden. Wechselwirkungen mit anderen fossilen Heizträgern, aber auch erneuerbaren

Energien, zeichnen sich bereits ab. Besonders irritierend wirkt der Verweis der Bundesregierung auf die Möglichkeit, den durch Gasmangel entstehenden Produktionsausfall bei deutschem Gemüse durch Importe aus dem EU-Raum zu kompensieren, mit entsprechenden Preissteigerungen für den Verbraucher. Dies konterkariert die aktuellen Bemühungen der Politik, die Inflation für die Bevölkerung abzufedern. Außerdem widerspricht es den Zusagen von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, die regionale Landwirtschaft zu fördern.

„Der Erhalt oder gar die Zukunft der Gartenbau-Betriebe in Deutschland spielen in der Antwort der Bundesregierung keine Rolle“, bemängelt der ZVG-Generalsekretär. Der regionale, deutsche Anbau werde zugunsten der EU-Wettbewerber hintenangestellt. Nachhaltigkeitsfragen bei längerer Logistik werden komplett ausgeblendet, ebenso mögliche EU-weite Versorgungsempässe.

Solche Signale kommen für die hiesigen Unter-Glas-Produzenten zum absoluten Unzeitpunkt“, betont Fleischer. Planungssicherheit, Rückhalt und Unterstützung durch die Politik sieht anders aus.

Hintergrund:

In der Antwort auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion geht das Bundeslandwirtschaftsministerium davon aus, dass die Auswirkungen einer Gasmangellage für den Gartenbau mäßig bis gering wären, da ein erheblicher Teil der Produktion mit anderen Heizstoffen als Gas erfolgt. Als Grundlage wurde die Gartenbauerhebung 2015 herangezogen.

Sofern die Versorgung mit wärmebedürftigen Gemüsearten aus dem EU-Raum weitergegeben sei, dürfte sich der Ausfall der deutschen Gemüseproduktion unter Glas vor allem in Preissteigerungen äußern, heißt es weiter.

Text: ZVG

Im April hatte der ZVG angesichts des bereits eingesetzten Notfallplans Gas bei allen Energieintensiven Betrieben abgefragt, wie stark eine Abhängigkeit von Gaslieferungen besteht. Die Umfrage ist inzwischen ausgewertet und ergab folgende Ergebnisse:

- Etwa 25% der Rückmeldungen zur Umfrage kamen aus dem Gebiet des WVG Nord.
- Etwa 70 % der Rückmeldungen stammten aus Zierpflanzen- und Gemüsebaubetrieben.
- Über 80 % der Betriebe heizen vorrangig mit fossilen Energieträgern. Knapp 50 % der Betriebe heizen mit Gas.
- Über 90% der Betriebe haben nicht die Möglichkeit von Gas auf preisgünstigere Energieträger umzustellen.
- Die überwiegende Mehrheit der Betriebe hat einen Jahresverbrauch an Gas zwischen 100.000 und 500.000 KWh.

IWH-STUDIE ZU GASLIEFERSTOPPS

Die Studie kommt zu den folgenden Kernergebnissen:

Ein Stopp der russischen Gaslieferungen würde zu einer Rezession der deutschen Wirtschaft führen

Der kumulierte Verlust an Bruttowertschöpfung aufgrund des Gasstopps würde sich deutschlandweit in den Jahren 2022 und 2023 auf rund 200 Mrd. Euro belaufen. Das entspricht gut 6% der jährlichen Wirtschaftsleistung.

Hinzu käme der Verlust von knapp 2,8 Millionen Arbeitsplätzen im selben Zeitraum.

Besonders betroffen wären Regionen mit einem hohen Anteil an verarbeitendem Gewerbe – darunter Wolfsburg und Salzgitter.

Die Studienergebnisse lassen den Schluss zu, dass ein deutsches Embargo auf russisches Gas aufgrund der gravierenden, wirtschaftlichen Schäden vermieden werden sollte. Gleichzeitig sollte die deutsche Abhängigkeit von russischen Lieferungen reduziert werden, beispielsweise durch die Diversifikation der Bezugsquellen (Stichwort LNG), eine erhöhte heimische Gasförderung sowie einen

beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien.

Quelle: Institut für Wirtschaftsforschung



KRISENMITTEL FÜR BETRIEBE VERDREIFACHT

Schnelle und direkte Unterstützung nötig.

Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) begrüßt die getroffenen Entscheidungen im Energiebereich. Die Ankündigung von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, die EU-Krisenmittel zu verdreifachen und damit gezielt energieintensive Betriebe zu unterstützen, kommt zum richtigen Zeitpunkt. Nun kommt es auf die genaue Ausgestaltung an.

„Bereits seit Monaten muss sich die Branche mit enorm gestiegenen Preisen für Energie, Düngemittel und weitere Betriebsmittel auseinandersetzen“, erläutert ZVG-Präsident Jürgen Mertz. Diese Situation hat sich durch den Ukraine-Krieg massiv verschärft. Damit die energieintensiven Betriebe, insbesondere der Unterglas-Garten-

bau, handlungsfähig bleiben, müssen die Mittel zügig und unbürokratisch an die betroffenen Betriebe gehen.

Der Bundestag hat zudem die Abschaffung der Umlage im Rahmen des Erneuerbare-Energiengesetzes (EEG) zum 1. Juli 2022 beschlossen und damit eine wichtige Kernforderung des ZVG erfüllt.

Um die gärtnerischen Unternehmen schnell und direkt zu unterstützen, spricht sich der ZVG außerdem weiterhin für die Rücknahme der Kürzung der Bundeszuschüsse zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung aus. Stattdessen wäre eine Erhöhung gegenüber dem letzten Jahr erforderlich und ein Überdenken der derzeit gültigen Kappungsgrenze sinnvoll.

Der ZVG befürwortet des Weiteren die Bundesratsinitiative u.a. der Landesregierung Niedersachsen gegen steigende Energiepreise. Er sieht hier wichtige Ansätze, um auch die Unternehmen zu entlasten, die Energiepreise zu stabilisieren und perspektivisch zu senken.

Hintergrund:

Im Ergänzungshaushalt sind 120 Millionen Euro für Hilfsmaßnahmen für Landwirtschaft und Gartenbau als Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Zusammen mit den EU-Mitteln, die in Anspruch genommen werden sollen, stehen dem Gesamtsektor damit 180 Millionen Euro als Ausgleichsmaßnahmen für energieintensive Betriebe zur Verfügung.

Text: ZVG

GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE

Eine Übersicht über die Bedingungen zu Aufenthalt und Beschäftigung

Die Regelungen zur Einreise, zum Aufenthalt und zur Arbeit ukrainischer Geflüchteter wurden stark vereinfacht. Dazu hat das Bundesinnenministerium die Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung (UkraineAufenthÜV)[1] erlassen. Diese regelt den aufenthaltsstiftelfreien Aufenthalt von Geflüchteten aus der Ukraine. Die Verordnung galt zunächst bis zum 23.05.2022. Da die Ausländerbehörden die eingereichten Anträge nicht bis zum 23.05.2022 abarbeiten konnten und weiterhin ein hohes Aufkommen zu erwarten ist, wurde die Verordnung bis zum 31.08.2022 verlängert. Außerdem wurde die sog. "Massenzustrom-Richtlinie" aktiviert. Damit können ukrainische Geflüchtete eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz beantragen und infolge auch eine Beschäftigung in Deutschland aufnehmen.

Weder auf die Unternehmen noch auf die potentiellen Bewerber kommen lange Asylverfahren oder anderweitige große bürokratische Hürden zu. Daher kann die Beschäftigung ukrainischer Geflüchteter für Unternehmen eine gute Möglichkeit sein, um in der aktuellen Situation einen sozialen Beitrag zu leisten und vakante Stellen mit motivierten und fachlich guten Mitarbeitern zu besetzen. Die folgenden Ausführungen helfen dabei, z. B. Führungskräften einen Überblick über die wichtigsten geltenden Regelungen und zu beachtenden Punkten zu geben. Es fordert sie auf bei vakanten Stellen explizit zu prüfen, ob eine Besetzung mit ukrainischen Geflüchteten in Betracht kommt.

Einreise nach und Aufenthalt in Deutschland

- Ukrainische Geflüchtete benötigen bis einschließlich 31.08.2022 keinen Aufenthaltstitel, also zur Einreise kein Visum und zum Aufenthalt keine Aufenthaltserlaubnis.
- Achtung: Eine Erwerbstätigkeit in Deutschland ist in diesem Zeitraum nur mit gesonderten Aufenthaltstitel (z.B. Fiktionsbescheinigung) erlaubt.

Beantragung eines Aufenthaltstitels in Deutschland: Für einen darüber hinausgehenden Aufenthalt sowie eine Beschäftigung ist die Beantragung eines gesonderten Aufenthaltstitels erforderlich. Grundsätzlich können verschiedene Titel einschlägig sein. Für die Mehrheit der Geflüchteten aus der Ukraine kommt aber eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz in Betracht.

- Erfüllt eine Person die Voraussetzungen für die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis (u. a. Person mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, die vor dem 24.02.2022 ihren Aufenthalt in der Ukraine hatte und deren Familienangehörige), hat sie einen Rechtsanspruch auf die Erteilung.
- Eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz erhalten auch Personen, die kurz vor dem 24.02.2022 die Ukraine verlassen haben (z. B. für eine Urlaubsreise oder

aus arbeitsbedingten Gründen), sich im Gebiet der EU befunden haben und die infolge des Krieges nicht zurückkehren können.

- Der Antrag muss bei der örtlich zuständigen Ausländerbehörde gestellt werden. Antragsteller erhalten nach Antragstellung zunächst eine Fiktionsbescheinigung und einige Zeit später die längerfristige Aufenthaltserlaubnis.
- Die Aufenthaltserlaubnis ist zunächst für 1 Jahr gültig, kann jedoch auf bis zu 3 Jahre verlängert werden.
- Bereits die Fiktionsbescheinigung und auch die längerfristige Aufenthaltserlaubnis berechtigen zu einer abhängigen Beschäftigung oder Selbstständigkeit in Deutschland. Auf der Fiktionsbescheinigung bzw. dem Aufenthaltstitel sollte ein Vermerk "Erwerbstätigkeit erlaubt" bzw. "Erwerbstätigkeit gestattet" zu finden sein.[1]

Da ohne Vorliegen eines gültigen Aufenthaltstitels mit Arbeitserlaubnis ein Beschäftigungsverbot besteht, muss



Ewiges Gemüse

schachtschneider
stauden und marketing GbR

Permakultur Ewiges Gemüse

Ganzjährig gärtnern im Einklang mit der Natur. Insgesamt 20 Sorten bietet das neue Aktionsassortiment ‚Ewiges Gemüse‘. Über einen QR-Code auf dem Etikett sind online feine Rezepte hinterlegt.

Mehr unter:
www.staudenring.com
info@schachtschneider-stauden.de

UKRAINISCHE BESCHÄFTIGTE

Regelungen für Deutschland

das Vorliegen einer entsprechenden Erlaubnis vor Arbeitsbeginn, am besten bei Abschluss des Arbeitsvertrags kontrolliert werden. Außerdem sollte eine Kopie des Aufenthaltstitels in der Personalakte hinterlegt werden.

Änderung eines Aufenthaltstitels

Geflüchtete können einen Aufenthaltstitel auch noch wechseln. Wenn sie also zunächst eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz haben, können sie später noch immer einen anderen Aufenthaltstitel, z. B. eine Blaue Karte EU[2] beantragen, sofern die weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften und Vertragsgestaltung

Für ukrainische Geflüchtete gelten die gleichen arbeitschutzrechtlichen Bestimmungen wie für alle anderen Mitarbeiter. Es können auch die gleichen Arbeitsverträge genutzt werden. Der Vertrag sollte jedoch unter der Bedingung einer wirksamen Arbeitserlaubnis geschlossen werden. Außerdem sollte der Arbeitnehmer vertraglich verpflichtet werden, jede Änderung mit Blick auf seinen Aufenthaltsstatus unverzüglich mitzuteilen.

Anerkennung beruflicher Qualifikationen

Die Kommission veröffentlichte eine Empfehlung zur Anerkennung der Hochschul- und Berufsabschlüsse von Menschen, die vor der russischen Invasion in der Ukraine fliehen. Sie gibt den Mitgliedstaaten Leitlinien und prakti-

sche Ratschläge für ein rasches, faires und flexibles Anerkennungsverfahren an die Hand. Ukrainische Geflüchtete können folglich auf Arbeitsplätzen eingesetzt werden, die deren Qualifikationsniveau entsprechen.



Sonstiges

Zu beachten ist außerdem, dass Geflüchteten aus der Ukraine mit einem Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG die kostenlose Teilnahme an Integrationsmaßnahmen zusteht, so z. B. an Berufssprachkursen. Da die meisten Geflüchteten nicht über eine deutsche Sozialversicherungsnummer sowie Steuer-ID verfügen, müssen diese zunächst beantragt werden. Außerdem hat der Beschäftigte eine Krankenkasse zu wählen.

Text: www.haufe.de

RENTENBANK GEWÄHRT LIQUIDITÄTS- SICHERUNGSDARLEHEN

Der Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu starken Preiserhöhungen bei Futter- und Düngemitteln sowie Energie geführt. Um die Primärproduzenten in dieser Situation zu unterstützen, bietet die Rentenbank Darlehen zur Liquiditätssicherung unter der Programmnummer 340 an. Unternehmen der Landwirtschaft, einschließlich Wein- und Gartenbau und Unternehmen der Fischerei und der Aquakultur können die Darlehen für die Deckung ihres Liquiditätsbedarfs bei ihrer Hausbank beantragen.

- Im Antrag auf ein Refinanzierungsdarlehen ist darzulegen, dass der Liquiditätsbedarf durch die Folgen des Krieges in der Ukraine

bzw. die in diesem Zusammenhang beschlossenen Sanktionen ausgelöst wurde.

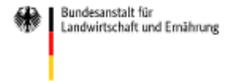
- Investitionen können mit den Darlehen nicht finanziert werden.

Die Programmbedingungen sowie die mit dem Refinanzierungsantrag einzureichende Erklärung über bereits erhaltene Kleinbeihilfen finden Sie unter www.rentenbank.de.

Anträge können ab dem 9. Mai gestellt werden. Bei Fragen berät die Rentenbank Sie gerne telefonisch unter 069 2107-700. Sie können Ihre Fragen auch per E-Mail an: programminfo@rentenbank.de richten.

BUNDESPROGRAMM ENERGIEEFFIZIENZ

48 Mio. Euro für Gartenbau und Landwirtschaft für CO₂-Reduzierung



Um die Energieeffizienz und die CO₂-Einsparung in der Landwirtschaft und im Gartenbau zu steigern, führt die Geschäftsstelle des Bundesprogramms Energieeffizienz in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) die Maßnahmen des Bundesprogramms im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durch.



Das Bundesprogramm Energieeffizienz für Landwirtschaft und Gartenbau fördert bereits seit 2016 Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Primärproduktion der Landwirtschaft und des Gartenbaus. Seit 2020 ist das Programm ein wichtiger Teil des Klimaschutzplans 2030 der Bundesregierung für den Sektor der Landwirtschaft.

Ziel des Klimaschutzplans 2030 ist es, den CO₂-Ausstoß der Landwirtschaft bis 2030 um 16 Millionen Tonnen CO₂ gegenüber 2014 zu senken. Für das Jahr 2022 stehen dafür insgesamt 48 Millionen Euro zur Verfügung.

Um die Anstrengungen zur Umsetzung dieser Ziele weiter zu beschleunigen, wurde das Bundesprogramm Energieeffizienz in das Sofortprogramm Klimaschutz der Bundesregierung aufgenommen. Die Maßnahmenförderung setzt in zwei Bereichen an. Zum einen werden Beratungen und Wissenstransfer sowie Informationsmaßnahmen gefördert, um Informationsdefizite abzubauen und betriebsindividuelle Maßnahmen zur Steigerung des Energieeinsparpotenzials beziehungsweise zur Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien für die Landwirtschaft, aufzuzeigen. Zum anderen werden Investitionen für langlebige Wirtschaftsgüter gefördert, die die CO₂-Emissionen des Produktionsprozesses landwirtschaftlicher Primärerzeugnisse maßgeblich reduzieren.

Aktuelle Fördermöglichkeiten

Weitere Informationen zu den aktuellen Fördermöglichkeiten nach Richtlinie Teil A für Einzelunternehmen der Landwirtschaft und des Gartenbaus (Primärproduktion) finden Sie hier:

<https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/>

Hinweis zur Antragstellung für Beratungen und Einzelmaßnahmen ab dem 01.03.2022

Änderung im Antragsverfahren der Richtlinie Teil A
Die Richtlinie Teil A vom 18.08.2021 ist bis zum 30.06.2023 gültig. Um eine Zuwendung im Rahmen der Richtlinie erhalten zu können, muss bis zu diesem Datum der Erstbescheid bewilligt worden sein.

Bei Anträgen, deren Vorhaben auf eigenes Risiko nach Erhalt der Maßnahmenfreigabe begonnen werden, wird der Erstbescheid erst nach positiver Prüfung des Auszahlungsantrages bewilligt und versendet.

Sachverständigenregister

Seit dem 1. Januar 2020 steht Antragsstellern des Bundesprogramms Energieeffizienz mit dem Sachverständigenregister unter

www.sachverstaendigenuche-energieeffizienz.de

eine neue Serviceleistung zur neutralen und zielgerichteten Suche einer sachverständigen Person für ihr Vorhaben zur Verfügung. Ziel einer Beratung ist stets die Identifizierung betriebsindividueller Energieeffizienzpotenziale..

Aus diesem Grund steht Ihnen die Wahlmöglichkeit "Beginn auf eigenes Risiko mit Maßnahmenfreigabe" auch nach dem 28.02.2022 für Anträge nach den Nummern 2.1 (Beratungen) und 3.1 (Einzelmaßnahmen) der Richtlinie bei der Antragstellung über easy-Online zur Verfügung. So wird verhindert, dass Sie als Antragsteller*in in zeitliche Bedrängnis geraten und damit Ihre mögliche Förderung verlieren.

Nach diesem Datum ist die Antragstellung weiterhin möglich. Zwingende Voraussetzung für den Beginn der Maßnahme ist dann der Erhalt des Zuwendungsbescheides.

Text: <https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung>

ANTRAG CARBON LEAKAGE

Schwellenwert für Anerkennung wurde erreicht

Die Berechnungen für die drei Teilsektoren ergaben für den nationalen Carbon-Leakage-Indikator:

- Zierpflanzenbau 0,21
- Gemüsebau 0,32
- Pilzzucht 0,31

Der Schwellenwert von 0,2 muss für die Anerkennung überschritten werden.

Die prognostizierten Kompensationsgrade wären dann:

- Zierpflanzenbau 65%
- Gemüsebau 70%
- Pilzzucht 70%

Die DEHSt prüft derzeit die Anträge. Wir setzen darauf, dass die Berechnungen und Schätzverfahren, die das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau (ZBG) angewendet hat, anerkannt werden.

Im Anerkennungsfall und der Bekanntmachung der Teilsektoren im Bundesanzeiger haben Unternehmen dann 3 Monate Zeit, den rückwirkenden individuellen Antrag für 2021 auf Beihilfe bei der DEHSt zu stellen.

Für manche Betriebe wird es saisonbedingt schwierig, diese Fristen einzuhalten.

Über die Anforderungen an das Antragsverfahren möchten wir Sie aber schon jetzt informieren, damit Sie ggf. bestimmte Schritte einleiten können.

Drei Monate sind voraussichtlich zu knapp, um alle antragsrelevanten Voraussetzungen vorzubereiten und zu erstellen. Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis.

Text: ZVG

ZVG - BRANCHEMPFEHLUNG TORF

(ZVG/VDG) Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) und der Verband Deutscher Garten-Center e. V. (VDG) haben ihre Empfehlungen zur Torfminderungen erweitert. In einem Ende März veröffentlichten Papier sprechen sich die beiden Verbände für weitere Schritte zur Torfreduktion bei Blumenerden für den Hobbybereich sowie bei Kultursubstraten in der gärtnerischen Produktion von Zierpflanzen und Stauden aus.

Im Einzelnen wird im Hobbybereich bis 2025 eine Reduktion in Blumenerden auf einen Torfanteil von 30% und bis 2030 auf einen Torfanteil von 10% angestrebt. Bei Kultursubstraten in der gärtnerischen Produktion von Zierpflanzen und Stauden geht es um eine

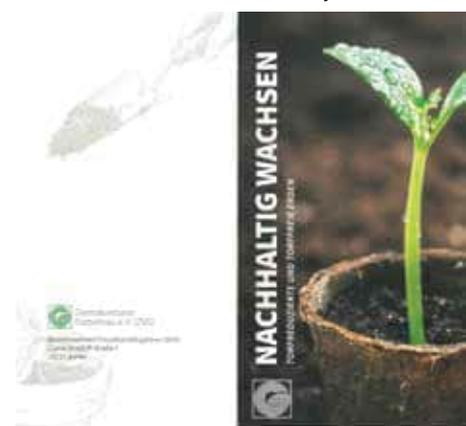
Reduktion auf einen Torfanteil von 50 % bis 2025 und auf 30 % bis 2030.

Mit diesen Schritten gehen der ZVG und der VDG über ihre Branchenempfehlung vom 15. Juni 2020 deutlich hinaus. Die neue Zielprojektion wurde vor allem aufgrund der sehr positiven Ergebnisse des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Torfersatzstoffe im Zierpflanzenbau“ vom Bundeslandwirtschaftsministerium verabschiedet. Darüber hinaus soll dies ein wichtiges Signal der Branche sein, dass der Gartenbau seine Verantwortung wahrnimmt und einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz leisten will.

Wohlwissend, dass die Betriebe angesichts der Energiepreisentwicklungen und des Ukraine-Krieges derzeit vor weiteren großen Herausforderungen stehen, ist es für ZVG und VDG ein Anliegen, die notwendigen Schritte zum Klima- und Umweltschutz weiter anzugehen und die Branche dabei zu begleiten.

Die Ziele können aber nur erreicht werden, wenn unabdingbare Voraussetzungen bei der Qualität und Verfügbarkeit von Torfersatzstoffen erfüllt sind. Nicht zuletzt müssen die Verbraucher durch den gärtnerischen Fachhandel über die neuen Substrateigenschaften und dadurch veränderte Anforderungen an die Pflanzenpflege informiert und beraten werden.

Text: ZVG



DUMPINGPREISE IM EINZELHANDEL

Äpfel zu Dumpingpreisen: Vorsitzender Jens Stechmann wendet sich direkt an Edeka

In einem Schreiben hat sich der BOG-Vorsitzende Jens Stechmann am 22.02.2022 direkt an den CEO des Unternehmensverbundes Edeka, Markus Mosa, gewandt und auf die Folgen der Preisaktion aufmerksam gemacht.

In dem Schreiben heißt es wie folgt:

„Eine Vermarktung unterhalb der Produktionskosten ist vor dem Hintergrund der aktuell gestiegenen Preise bei Energie und Betriebsmitteln, der anstehenden weiteren Erhöhung des Mindestlohns und mit Blick auf die gegründete Zentrale Koordinierung Handel Landwirtschaft (ZKHL) das absolut falsche Signal. Unsere Anliegen aus 2020 im Zusammenhang mit der damaligen Verkaufsaktion für Äpfel sind selbstverständlich weiterhin aktuell. Die von der Bevölkerung und der Bundesregierung geforderten nachhaltigeren Produktionswege werden von deutschen Erzeugern mit hohen Umwelt- und Sozialstandards umgesetzt. Werbeaktionen mit Preisen unterhalb der Produktionskosten sind besonders in der gegenwärtigen Situation für die Betriebe nicht trag-

bar. Mehr Wertschätzung für Nahrungsmittel sind mit der angesprochenen Tiefpreis-Werbung nicht zu erreichen.“

Zudem bietet Stechmann ein gemeinsames Gespräch an und fordert Mosa auf, seine Preispolitik bezüglich der Vermarktung deutschem Obst- und Gemüse zu überdenken.

Austausch BMEL mit Fachverbänden: Erhöhung der Impfquote von Saison-AK

Während des am 07.02.2022 stattgefundenen virtuellen Treffens zwischen BMEL und VertreterInnen der Fachverbände wurden bestehende und mögliche Strategien zur Erhöhung der Impfquote bzw. Impfbereitschaft von Saisonarbeitskräften erläutert. Wichtig sei laut BMEL, den Schutz der Saisonarbeitskräfte zu gewährleisten indem u. a. die Impfquote gesteigert wird. Hauptproblem sei die geringe Impfquote bzw. Impfbereitschaft in den Herkunftsländern der Saisonarbeitskräfte. Die gut funktionierende Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten muss auch in diesem Jahr sichergestellt sein.

Der Austausch zwischen den VertreterInnen von DBV, SVLFG, DRV, ZVG,

der Bundesagentur für Arbeit, IG BAU und Bundeskanzleramt ergab unter anderem, dass Informationen über das Impfen im besten Fall schon im Herkunftsland, in Muttersprache und online bereitgestellt sein sollten. Die SVLFG stellt bereits Informationen in verschiedenen Sprachen bereit.

Auch in diesem Jahr steht die Hotline der SVLFG wieder zur Verfügung. Weitere Informationen rund um das Thema Saisonarbeit finden Sie auch auf der Homepage der SVLFG.

Neben der Informationsweitergabe müssen auch technische Klärungen für die Anerkennung der Impfcertifikate z.B. die Lesbarkeit der QR-Codes herbeigeführt werden. Abschließend erklärte das BMEL, Informationen zum Thema ungeimpfte Saisonarbeitskräfte (z. B. tägliche Testpflicht) bereitzustellen und zu überprüfen, in wiefern Vermittlungsagenturen an einer obligatorischen Informationsweitergabe beteiligt werden können. Denkbar sei auch die Entwicklung einer App, welche alle Informationen zur Saisonarbeit in Deutschland bereitstellt.

Quelle: BOG – Bundesausschuss Obst und Gemüse 02/2022

MEHR SVLFG-BERATUNGEN

Die Anzahl der Beratungen der SVLFG hat sich von 2017 bis 2021 von 438 auf 543 deutlich stetig erhöht. Mit Ausnahme des Jahres 2020, in dem Coronabedingt weniger Beratungen stattfinden konnten, fand jedes Jahr ein Zuwachs der Fallzahl statt. Besonders hoch ist der Anstieg im Bereich „Krankenkassenleistung“, wo nahezu eine Verdopplung auf 116 Fälle erfolgte.

Ein weiteres **Angebot des Verbandes** besteht in der Beratung in Angelegenheiten der SVLFG. Durch entsprechende Verträge auf Bundesebene

zwischen der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und dem Zentralverband Gartenbau (ZVG) können Sie als **WVG-Mitglied diesen Beratungsservice kostenlos** zu folgenden Fragen nutzen:

- Landwirtschaftliche Krankenversicherung
- Landwirtschaftliche Alterssicherung
- Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

Die Beratung ist für alle Versicherten möglich. Das Aufgabengebiet der Beratungsstellen umfasst die Auskunft

und Beratung im Leistungsbereich, in den Versicherungs- und Beitragsangelegenheiten sowie die Mithilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Meldungen. Bei Fragen zur Abwicklung sprechen Sie Ihren Fachberater gerne an.

Ihr SVLFG-Fachberater:

Jonny Anders

donnerstags:

8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Tel.: 040 7360159-11



WIE ABHÄNGIG WOLLEN WIR SEIN?

TIM JACOBSEN, Redakteur der Zeitschrift Gartenbau Profi zur Problematik des deutschen Gemüse und Obstanbaus.

Ein bisschen waren es die wilden Nachwendejahre, die den Ball ins Rollen brachten. Auf einmal gab es auf auch im Wohlstands-verwöhnten Westen Deutschlands wieder genug Menschen, die bereit waren, für relativ wenig Geld im wahrsten Sinne des Wortes den Buckel krumm zu machen. Dies führte im Gartenbau genauso wie in vielen anderen Bereichen dazu, dass sich vollkommen neue Geschäftsmodelle etablierten. Das ganze Bündelgemüse gehört zu den Senkrechtstartern dieser Zeit, auch der fast kometenhafte Anstieg der Anbauflächen für Erdbeeren und Spargel sind ein Erbe des Endes des Kalten Krieges.

Mit den Anbauflächen stiegen die Erntemengen und irgendwann musste es zwangsläufig an einen Punkt kommen, ab dem sich mit „normal“ kaum mehr Geld verdienen ließ. Es wurde aufgerüstet; die über weite Strecken des 20. Jahrhunderts gültige Regel, dass erst nach dem letzten Spargel der erste Erdbeerkuchen auf den Tisch kommt, hatte da schon längst ausgedient. War beim Spargel Folienabdeckung bald ein Muss, wurden daraus schnell perfekt klimatisierte Minitunnel, auf Wunsch Abwärme-beheizt.

Gleichzeitig ist eine ganze Industrie rund um den Anbau dieser Kulturen

entstanden. Die Klärung der Frage, ob denn letztendlich nicht auch deshalb immer mehr produziert werden muss, um sich all die Hilfsmittel, die dies ermöglichen, überhaupt leisten zu können, ähnelt dem Henne-Ei Problem, spielt aber im Sinne von immer mehr verfügbarer Ware auch keine große Rolle. Der Lebensmitteleinzelhandel fand das prima, schließlich ist an einem Schälchen Erdbeeren deutlich mehr verdient als an einem Sack Kartoffeln.

Dass die Ware dann nicht wie im einfachsten Fall gewissermaßen vom Acker direkt im Kochtopf landet, sondern weiter gereist ist, als viele es von uns jemals tun werden, spielt in der Dauerverfügbarkeit von so gut wie allem keine Rolle.

Als relativ einfache Unterscheidungsgröße zwischen importierter und einheimischer Ware bleibt der Preis. Man muss kein Psychologe sein, um zu verstehen, dass sich bei dauerhaft zum Knaller-, Knüller- oder Aktionspreis von unter zwei Euro beworbenen Erdbeerschälchen vielleicht auch unbewusst eine Preisschwelle in den Verbraucherköpfen festsetzt.

Man muss andererseits auch weder Agronom noch Betriebswirt sein, um zu verstehen, dass bei diesen Preisen nicht nur kaum jemand etwas verdienen kann, sondern dass bei der Produktion dann auch Abstriche gemacht werden müssen – und schon landet man schnell wieder beim Thema

Nachhaltigkeit.

Und dann sind da ja auch noch wir Deutschen mit unseren eher dunklen und kalten Wintern. Bis wir produktionstechnisch aus dem Winterschlaf erwachen, sind die Kühltheken gut bestückt mit Ware aus Ländern, in denen es wenig später dann schon fast zu warm wird, um überhaupt noch vor die Tür zu gehen.

Wenn dann die Importware keinen Platz macht für einheimische Produkte, dann haben unsere Bauern ein Problem. Das gilt für Spargel und Erdbeeren genauso wie für Zwiebeln und Möhren. Bei den Zwiebeln müssen erst die Neuseeländer verkauft sein, bevor die frisch geerntete deutsche Ware ins Regal kommt, bei den Möhren helfen Spanier und Italiener, die möhrenlose Zeit in Deutschland zu überbrücken.

Und das macht letztendlich jede individuelle Kaufentscheidung auch zu einer politischen Entscheidung. Wollen wir Wertschöpfung auch jenseits der deutschen Industriezentren ermöglichen? Wollen wir unsere Kulturlandschaft als solche erhalten? Wollen wir Produkte, die unter vertretbaren und kontrollierten Bedingungen erzeugt werden? Wollen wir die Weichen stellen in Richtung nachhaltig statt billig – oder sind das nur Lippenbekenntnisse? Angesichts der geopolitischen Großwetterlage darf dann auch die Frage nicht fehlen: Wie abhängig vom Ausland wollen wir sein?

BIODIVERSITÄTSBERATER

Fachleute der LWK Niedersachsen beraten zu Biotop- und Artenschutz

Eine fundierte betriebliche Beratung zum Biotop- und Artenschutz ist ein bedeutender Bestandteil des Naturschutz-Bündnisses "Der Niedersächsische Weg". In der Region Hannover stellte Agrarministerin Barbara Otte-Kinast die ersten Biodiversitätsberater*innen vor – darunter sind mehrere Fachleute der Landwirtschaftskam-

mer. Die Aufgabe der Fachleute liegt darin, ergänzend zu den bestehenden einzelbetrieblichen Angeboten, eine Beratung zum Biotop- und Artenschutz in der Landwirtschaft vor Ort zu verwirklichen. Weitere Informationen dazu unter: www.lwk-niedersachsen.de/Pressemitteilungen oder Webcode:01040641

WIR BEGRÜSSEN HANNA WINTER

Seit dem 1. April 2022: Neue Ausbildungsakquisiteurin in Hamburg

Seit dem 1. April bin ich als Ausbildungsakquisiteurin im Team der Landwirtschaftskammer Hamburg aktiv. Ich setze mich in Schulen und auf Veranstaltungen für die Werbung von Nachwuchskräften für den Gartenbau ein, um Fachkräfte für morgen zu sichern. Mein Ziel ist es, vor allem junge Menschen über die Tätigkeiten eines Gärtners zu informieren und sie für diesen Beruf zu begeistern, so dass die Anzahl an Auszubildenden steigt. Dazu gehört natürlich auch eine erhöhte Bereitschaft der Betriebe, auszubilden.

Die Zukunft für Grüne Berufe liegt mir besonders am Herzen, da ich auf einem Ackerbaubetrieb im Kreis Uelzen (NDS) aufgewachsen bin und weiß, wie vielseitig und spannend diese Arbeit ist. Auch lange Tage des Kartoffelsortierens konnten mein Interesse für den Pflanzenbau nicht bremsen.

Nach dem Studium der Agrarwissenschaften sammelte ich berufliche Erfahrungen in einem Pflanzenzüchtungsunternehmen und im Obstbau des Alten Landes.

Ich schätze an der neuen Aufgabe besonders den direkten Austausch mit Gartenbaubetrieben und potentiellen Auszubildenden und freue mich Sie schon bald kennenzulernen.

Text & Foto: H. Winter

Sie erreichen mich am Standort der Landwirtschaftskammer Hamburg, Brennerhof:
 Hanna Winter
 Telefon: 040 78 12 91 45
 Mobil: 0176 480 775 72
 E-Mail: hanna.winter@lwk-hamburg.de



JOBBERATER DER JUGENDARBEITSAGENTUR

besuchen den Zierpflanzenbetrieb Carolin Melle und das Gartencenter Arkenau

Am Mittwoch, den 6. April 2022 besichtigte die Jobberatung von der Jugendarbeitsagentur Bremen gleich zwei gartenbauliche Fachbetriebe: einmal den Zierpflanzenbetrieb Carolin Melle und das Gartencenter Arkenau.



Gärtnerei Melle

Betriebsleiter Sascha Wordtmann (Melle) gab tolle Einblicke in die Zierpflanzenproduktion. Im Gartencenter Arkenau waren alle nicht nur beeindruckt von der angebotenen Vielfalt, sondern besonders vom erfolgreichen Mitarbeiterkonzept, das Ralf Arkenau während einer spannenden Führung vorstellte.

Natürlich alles unter dem Motto: Wie bekomme ich als

Gärtnerei interessierte Auszubildende und was lernen die Azubis im Betrieb. **Ausbildungsakquisiteurin Celina Teuner aus Niedersachsen und Ausbildungsakquisiteurin Hanna Winter aus Hamburg** begleiteten die Jobberatungen und gaben Tipps, die den Beruf Gärtner*in ausmachen.



Gartencenter Arkenau GmbH

Sie haben Interesse mit Ihren Jobberatungen eine Besichtigung zu organisieren?

Der Verband unterstützt Sie gerne und lädt gemeinsam mit Ihnen ein. Bei Interesse einfach per E-Mail bei: allnoch@wvg-nord.de melden.

ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

Zu Jeddelloh Pflanzen in Edeweicht mit 150 MitarbeiterInnen

1. Was zeichnet Sie als Ausbildungsbetrieb aus?

Unser Unternehmen zu Jeddelloh Pflanzen ist keine kleine Baumschule, sondern eine moderne, große Pflanzenmanufaktur mit einem großen Sortiment und modernstem technischen Equipment: Das macht die Ausbildung abwechslungsreich und interessant. Außerdem sind wir zertifiziert als „TAG – Top Ausbildungsbetrieb im Gartenbau“ und bieten den Lehrlingen mit zusätzlichem betriebsinternem Unterricht übers ganze Jahr, zweimal pro Woche, eine besonders hochwertige Ausbildung mit viel Unterstützung und Herzblut an. Wir bemühen uns vom ersten Tag an die Azubi bestens in die bestehenden Produktionsteams zu integrieren und haben als Unternehmen großes Interesse daran, die Auszubildenden zu übernehmen und weiter zu qualifizieren.

2. Warum sollte man bei Ihnen als Azubi anfangen?

Der Beruf Gärtner ist ein zukunftsorientierter Beruf – auch im Sinne des Klimaschutzes. Außerdem ist man stets in der Natur, draußen an der frischen Luft und nie allein, sondern immer gemeinsam in einem großen Team. Als Gärtner lernt man nie aus: immer wieder kommen neue Sorten und Züchtungen dazu, neue Gewächshäuser, neue nachhaltige Pflanzenschutzmethoden, Setzroboter, Topfmaschinen und vieles mehr. Auch die Weiterbildungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Wir unterstützen unsere Azubis bei der Weiterbildung zum Meister oder Techniker. Ganz neu ist unser Ausbildungsberuf Green Consultant: Das ist eine kaufmännische Berufsausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann bzw. -Kaufrau in Kombination mit gärtnerischer Praxiserfahrung. Quasi eine ideale Voraussetzung um später bei uns im Vertrieb Karriere zu machen.

3. Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig in der Ausbildung und wie erfüllen Sie diese Ansprüche?

Wichtig ist vielen, dass sie sich gut betreut und nicht alleine gelassen fühlen. Außerdem ist Abwechslung gefragt. Dadurch, dass wir insgesamt sieben Betriebsteile haben, wird es hier bei uns nie langweilig. Die Azubis lernen viele



Isa Kuhlmann und Sönke Wempen kümmern sich als Ausbildungsleiter mit viel Herzblut um die Azubis.

verschiedene Produktionsmethoden und Kulturen kennen und bekommen auch Einblicke in die Bereiche Logistik und Pflanzenversand. Hinzu kommen spezielle Azubiprojekte und Messebesuche bei großen internationalen Pflanzenmessen.

Eine gesicherte Zukunft und Karrieremöglichkeiten stehen ebenfalls hoch im Kurs. Auch damit können wir, in unserem gesunden Unternehmen mit Kunden aus ganz Europa, dienen. Wir fordern und fördern unsere Mitarbeiter von Anfang an. Leistungsgerechte und übertarifliche Bezahlung ist für uns selbstverständlich. Bei guten Leistungen erhalten sogar die Azubis schon Bonuszahlungen und wir finanzieren den Führerschein mit Anhänger.



GIRL'S DAY BEI FRIEDHOFSGÄRTNEREI GRESSL

Christine und Klaus Lange beschäftigten interessierte Mädchen am 28.4.2022

Über das Ausbildungsrundschreiben vom Verband sind wir aufmerksam auf die Möglichkeit zur Nachwuchsgewinnung am Girl`s Day geworden! Das wollten wir direkt ausprobieren. Auf der Internetplattform www.girls-day.de haben wir unser Angebot „Ein Tag als Friedhofsgärtnerin“ Ende März für zwei Plätze am Girls Day eingestellt. Die Plätze waren sofort weg! Damit hatten wir nicht gerechnet!

Für den Girls` Day dann am 28.4.2022 hatten wir einiges vorbereitet:

Bei allerbestem Wetter empfing mein Mann die beiden Mädels (5. und 9. Klasse) um 7.30 Uhr in unserem Betrieb. Ein informativer Rundgang durch die Gärtnerei fand statt, erste Fragen konnten beantwortet werden.



Glücklicherweise waren noch Eisbegoniensämlinge übrig, die dann vorsichtig zusammen pikiert wurden. Das Angießen machte im warmen Folientunnel so lange Spaß bis die Sonne richtig herauskam.

Danach wurden Tagetessämlinge getopft und ausgestellt sowie Margeriten umgetopft. Viel Gelächter brachten die

botanischen Namen hervor: nein, leicht zu merken waren diese Fremdworte nicht..

Die Frühstückspause im Schatten war willkommen. Beiden erschien die halbe Stunde zu lang - sie waren neugierig, wie es weiterging.

Konzentration brauchten sie beim Stecklinge stecken; mit welcher Seite kamen sie denn nun in die Erde ?

Ein kurzer Ausflug auf den Hauptfriedhof stand an: Zusammen fuhr man auf den naheliegenden Evangelischen Friedhof in Braunschweig. Dort konnten sich die immer noch gut gelaunten "zukünftigen Gärtnerinnen" verschiedene Gräber ansehen. Ebenso informierten sie sich bei unseren Mitarbeiterinnen über die Grabpflege.

Zurück im Betrieb wurden verblühte Frühjahrspflanzen ausgetopft und auf dem betriebseigenen Kompost entsorgt.

Eine ungewohnte Arbeit, die den Rücken beanspruchte. Zu guter Letzt besprachen wir die verschiedenen Eindrücke und notierten ein paar Zeilen zum Vertiefen.

Beide Mädels bekamen Pflanzen für zu Hause, eine Tasche mit Stift und Info-Adressen im Netz, um sich über den vielseitigen Beruf des Gärtners/ der Gärtnerin weiter zu informieren.

Auch wir haben an diesem Tag wieder etwas gelernt, was uns beim Ausrichten des nächsten Girls Day helfen wird. Danke an die beiden Mädels und beste Wünsche für die Berufswahl.

Text & Fotos: Klaus & Christine Lange

Sie sind interessiert Aktionstage, wie den Girls oder Boys Day auszurichten? Alle Infos dazu im Mitgliederbereich. **Der nächste Girl`s und Boys Day findet am 27.4.2023 statt.**



EIN TAG ALS GÄRTNERIN - GIRLS-DAY BEI GRÖNFINGERS IN ROSTOCK



Die beiden ausgeschriebene Plätze waren sofort ausgebucht, daher haben wir noch einen dritten Platz online gestellt, auch dieser war zügig belegt.

Die drei Girls` Day Teilnehmerinnen Celine, Frieda und Maxi sind im Alter zwischen 11 und 14 Jahren. Sie durften bei uns einen Blick hinter die Kulissen werfen und unsere Azubine Lea mit ihren Fragen löchern. Lea hat die Drei in alle Bereiche unseres Gartencenters mitgenommen und dabei aus ihrem Arbeitsalltag bei uns berichtet.

In unserer Produktionsgärtnerei konnten sie mit anpacken und Geranien vermarkten. Am Pflanztisch durften Sie Gefäße mit der Pflanze des Jahres im Norden 2022 Honey & Nanni für die Saisonöffnung am Folgetag bepflanzen und sich gärtnerisch ausprobieren.

Zum Abschluss und als Andenken an den Tag bei Grönfingers durften sich die Schülerinnen Gefäße mit Blumen ihrer Wahl bepflanzen, natürlich haben sie diese kostenlos mit nach Hause nehmen dürfen.

Auch eine Überraschungstüte mit den Broschüren rund um den Beruf Gärtner, alles zum Thema Ausbildung bei uns, eine coole Gröni Sonnenbrille, Schreibutensilien, ein Schlüsselband und Samen für eine bienenfreundliche Naturwiese schenken wir den Dreien.



Das Interesse für ein weiterführendes Schülerpraktikum wurde schon geäußert, was uns natürlich freut. Im nächsten Jahr sind wir auch wieder beim Zukunftstag mit dabei.

Text & Bilder: Grönfingers Rostocks Gartenfachmarkt

TIPPS FÜR SIE UND IHRE AZUBIS

Guter Service für die neue Suche für Azubis!



Über diesen QR Code finden Sie gute Ideen und Tipps für Bewerbungsunterlagen für eine Ausbildung im Gartenbau. Den Link können Sie einfach auf Ihrer Homepage unter Karriere oder Jobs mit als Tipp anfügen.

Dasselbe gibt es auch als Bewerbungsunterlagen für Quereinsteiger und Gärtner*innen mit und ohne Erfahrung. www.lebenslaufdesigns.de/bewerbung-gaertner

TIPP DES Monats



Azubi Recruiting! Kreative Ideen:

- **Erfolgsgeschichten der Mitarbeiter/innen**, machen Sie ein kleines Video per Handy von der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter und lassen Sie Ihre Leute berichten
- **Was passiert in den ersten 100 Tagen**, wenn man bei Ihnen arbeitet? Mitarbeiter einbeziehen, wie auch immer (Video, Zitate, Fotos, Berichte...) Virtuelle Rundgänge/geben Sie authentische Einblicke in Ihren Betriebsalltag
- **Bieten Sie Bewerbungsmöglichkeit per Whats up an**, z.B. nur mit einem kurzen Video/ohne Schriftliches

Weitere Ideen & Infos dazu im WVG-Mitgliederbereich unter Aus- und Weiterbildung!





PIXI-BÜCHER FÜR NACHWUCHSWERBUNG

Im April haben wir gemeinsam mit allen Landesverbänden die Bestellmenge von fast 20.000 Pixies zusammen bekommen. Danke für Ihre Bestellungen der kleinen Bücher! Gewinnen Sie mit den Pixi-Büchern „Ich hab eine Freundin, die ist Gärtnerin“ Ihre kleinen Besucher als Fachkräfte von morgen. **Falls Sie noch Bedarf haben können Sie gerne Ihre Menge bestellen!**

Paket/-e à 50 Pixi-Bücher (10x10 cm) der 7. Neuauflage 2022 „Ich habe eine Freundin, die ist Gärtnerin“ zu 46,00 €/Paket zzgl. MwSt. & Versand, zu bestellen per mail: bremen@wvg-nord.de



Tipp: Sie können das Pixi-Buch als Geschenk für Stammkunden, bei Besuchen von Kindergärten und Grundschulen oder beim Tag der offenen Gärtnerei verwenden.

FREISPRECHUNGEN IM NORDEN

Der Berufsstand ehrt Nachwuchs-Gärtner*Innen aus dem Verbandsgebiet!

Dieses Jahr starten ca. **220 Nachwuchs-Gärtner*innen** in die Grüne Berufswelt und werden in vielen Standorten wieder feierlich verabschiedet. Der Berufsstand gratuliert allen Absolventen*innen herzlich zur bestandenen Gärtner*innen-Prüfung. Dank der tollen Unterstützung unserer Partner, erhalten alle Nachwuchs-Gärtner*innen kleine, nützliche Aufmerksamkeiten zum Start ins Berufsleben. Die besten Gärtner*innen 2022 werden dieses Jahr mit einem besonderen Geschenk geehrt: ein signierter Spaten von Hermann Meyer. Die geplanten Freisprechungstermine finden Sie auf S. 25.

Viel Erfolg im gärtnerischen Berufsleben wünscht der WVG Nord e.V.!



Prüfungen zum/r Meister*in 2022

Meisterfreisprechungen haben wir in diesem Jahr nur sehr, sehr wenige. In Niedersachsen gab es keine Meisterprüfungen im Zierpflanzenbau und keine in der Staudengärtnerei in Bad Zwischenahn. In Schleswig-Holstein haben wir 2 Meister*innen-Absolventen aus der Fachrichtung Zierpflanzenbau, sowie 8 Baumschüler*innen. Allen Neu-Meister*innen herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und viel Erfolg. Der Berufsstand hält für alle Meister*innen wieder ein kleines Geschenk bereit.

Meister*in gesucht!

Wir möchten Sie als Betrieb auf unser Ausbildungs-Rundschreiben zum Thema Meister aufmerksam machen, zu finden im Mitgliederbereich unter Aus- und Weiterbildung. Danke an unsere Partner & Sponsoren für die Unterstützung!

MEYER

Wir planen
Bewässerungsanlagen
für den professionellen
Garten- und Landschaftsbau

Kontaktieren Sie unsere Bewässerungsspezialisten
mit langjähriger Berufserfahrung
per Telefon unter **0 41 01 / 49 09 - 0**,
per Mail an **wasser@meyer-shop.com** oder
im Web unter **https://www.meyer-shop.com/
bewaesserungsplanung-galabau**



Ihr GROSSHÄNDLER für
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 * Fax.: 05403-7375-32
www.hh-gmbh.net * info@hh-gmbh.net

NEU – unser Online-Shop – jetzt anmelden unter www.hydro-versand.de



AUSBILDUNGSZAHLEN - VERGLEICH DER FACHRICHTUNGEN

Der Garten- und Landschaftsbau ist wiederum die stärkste Sparte

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Beruf Gärtner ist in Niedersachsen im Jahr 2021 nahezu konstant gegenüber 2020 geblieben.

In den Sparten Friedhofsgärtnerei (9) und Zierpflanzenbau (36) sind die Zahlen allerdings deutlich gesunken.

Der größte Zuwachs erfolgte in den Sparten Gemüsebau auf 29 (+6) und Galabau auf 512 (+13).

Mit einer Gesamtzahl von 1329 Auszubildenden in 2021 hat der Garten- und Landschaftsbau nach wie vor den mit Abstand höchsten Anteil an der Gesamtzahl der Auszubildenden über alle Sparten (77%).

Quelle: ZVG

Gesamtzahl der Auszubildenden in Niedersachsen			
	neu 2020	neu 2021	Gesamt 2021
Friedhofsgärtnerei	12	9	30
Baumschule	57	55	121
Gemüsebau	23	29	59
Staudengärtnerei	14	14	28
Zierpflanzen	45	36	113
Obstbau	15	13	36
Galabau	499	512	1329
Werker	116	117	312
Gesamt (alle Sparten)	665	668	1716

AUSBILDUNG: FRAUENANTEIL STEIGERN

Der Anteil von 20 % in der Ausbildung ist laut ZVG nicht zufriedenstellend

Frauen sind in der Ausbildung im Gartenbau zahlenmäßig weiterhin unterrepräsentiert. Darauf macht der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) anlässlich des bundesweiten Girls' Day und Boys' Day am 28.04.2022 aufmerksam und warnt davor, wichtiges Potenzial zu verschenken.

„Der Anteil von Frauen in der gärtnerischen Ausbildung nimmt stetig zu, ist aber mit knapp 20 Prozent noch lange nicht zufriedenstellend“, erklärt ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer anlässlich des heutigen bundesweiten Girls' Day und Boys' Day. Der Beruf des Gärtners ist der stärkste grüne Beruf. Dennoch fehlen die Nachwuchskräfte in den gärtnerischen Betrieben. Sowohl Auszubildende als auch Meister und Techniker im Gartenbau werden zukünftig gebraucht.

Viele Betriebe nutzen die Möglichkeit, über diesen Aktionstag potenzielle Bewerberinnen für eine Ausbildung im Gartenbau zu begeistern. Die Werbung und Ausschreibung für Praktika und Ausbildungsplätze sind wichtiger denn je. Die Aktionstage zur Berufsorientierung bieten nun wichtige Chancen.

Damit die berufliche Ausbildung attraktiver wird, sind alle gefordert: Schulen, Berufsberater und auch die Eltern müssen der dualen Berufsausbildung mehr Wertschätzung entgegenbringen.

Der ZVG unterstützt die gärtnerischen Betriebe bei ihrer Suche nach Auszubildenden und jungen Fachkräften durch Werbemittel und Werbemaßnahmen in der Nachwuchswerbekampagne „Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“.

Mit moderner Bildsprache und Kommunikationsmitteln wird der vielfältige Beruf des Gärtners für potenzielle Kandidaten bekannt und erlebbar gemacht. Gleichzeitig werden Lehrer, Eltern und Berufsberater über das Internetangebot <https://beruf-gaertner.de/> zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gartenbau informiert. Beim Girls' Day ist der ZVG selbst mit einem digitalen Angebot vertreten und informiert in mehreren Time-Slots zum Beruf des Gärtners mit seinen sieben Fachrichtungen.

Quelle: ZVG



ERSTE PFLANZUNGEN FÜR DIE LAGA 2023

Die Natur-Ruh-Fläche wurde mit einem Stauden-Sortiment bepflanzt

Am letzten April-Wochenende trafen sich 10 FriedhofsgärtnerInnen auf dem Gelände der LAGA 2023 in Bad Gandersheim um auf der Musterfläche der Natur-Ruh-Anlage ein ausgewähltes Staudensortiment der Firma Siebler-Stauden zu pflanzen. Am ersten Tag bereitete die Gruppe den Boden für die Pflanzung vor, der bei dem ersten geplanten Termin noch deutlich zu nass war. Inzwischen war der Boden gut abgetrocknet, so dass ein Bewässern der Neupflanzung unerlässlich wurde. Der Wasseranschluss ist

noch nicht gelegt, daher wurde improvisiert und mit einer Tauchpumpe das Wasser aus der unweit fließenden Gande auf die Fläche gebracht. Neben dem Natur-Ruh-Areal erstellt der Fachverband insgesamt 20 Mustergrabstellen (Einzel- Doppel- und Urnengräber).

Zwei Mustergrabstellen sind noch zu vergeben. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle Bremen (heymer@wvg-nord.de).

FLN - Fördergesellschaft Landesgartenschauen Norddeutschland



FLN-Aufsichtsratsvorsitzender Siegfried Dann (re.) und Geschäftsführerin Gaby Eberts (li.) gratulierten Bürgermeister Mike Schmidt (2.v.re.) und Benjamin Lotz (Kur- und Tourismusgesellschaft Bad Nenndorf) am 18.05.2022 zum Zuschlag zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2026.



Die Gesellschaft tagte am 27.4.2022 in Hamburg. Alle Verträge der neuen Gesellschaft sind nunmehr geschlossen. Die FLN strebt zukünftig eine intensive Zusammenarbeit mit der LAGA-Geschäftsführerin Ursula Stecker an.

GESETZ FÜR FAIRE VERBRAUCHERVERTRÄGE

Für Jahresgrabpflegeverträge empfiehlt sich eine Anpassung der AGB

Am 1. März 2022 sind Teile des „Gesetzes für faire Verbraucherverträge“ in Kraft getreten, weitere Regelungen folgen zum 1. Juli 2022.

Das Gesetz enthält Änderungen zu Gunsten des Verbraucherschutzes und insbesondere Neuregelungen zur Kündigung von Verbraucher-Dauerschuldverhältnissen (regelmäßige Lieferung von Waren, oder regelmäßige Erbringung von Dienst- oder Werkleistung). Ziel ist es den Verbrauchern vor langen Laufzeiten zu schützen und Anbieterwechsel zu erleichtern (insbes. automatische Vertragsverlängerungen).

Unternehmen müssen ihre AGB kontrollieren, ob sie dem neuen Recht entsprechen.

Die Neuregelung bedeutet für Vertragsabschlüsse ab 1. März 2022:

Verträge mit einer Mindestlaufzeit von bis zu 2 Jahren bleiben auch zukünftig möglich, werden aber an zusätzliche Bedingungen geknüpft:

Monatliche Kündbarkeit: Verbraucherverträge müssen nach Ablauf der Mindestlaufzeit monatlich kündbar sein.

Vertrag auf unbestimmte Zeit & monatliche Kündigung: Eine automatische Vertragsverlängerung ist erlaubt, wenn sie auf unbestimmte Zeit erfolgt und dabei monatlich gekündigt werden kann.

Die maximal zulässige Kündigungsfrist wird auf einen Monat verkürzt (von früher drei Monaten).

Altverträge: Für vor dem 1. März 2022 unterzeichnete Verträge gilt die alte Rechtslage.

Der Vertrag verlängert sich automatisch um ein Jahr und kann nur zum Laufzeitende gekündigt werden (oftmals drei Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit).

Tipp:

Unternehmen müssen ihre AGB kontrollieren (Mindestlaufzeit/automatische

Vertragsverlängerung), ob sie dem neuen Recht entsprechen.

Bei Jahresgrabpflegeverträgen: Die Kunden sollten zu der neuen gesetzlichen Regelung bei der Jahresrechnung informiert werden. Die Neuerungen gelten nur bei neu geschlossenen Verträgen ab März 2022 (das Datum des erstmaligen Vertragsschlusses ist relevant). Bei Altverträgen, also alle Verträge, die vor dem März 2022 unterzeichnet wurden, gilt die alte Rechtslage, somit längere Kündigungsfristen.

Bei Unstimmigkeiten empfiehlt sich ein pragmatischer kundenfreundlicher Umgang und Entgegenkommen mit kurzer Kündigungsfrist, um möglichen Rechtsstreit wegen unwirksamer AGB Klausel aus dem Weg zu gehen.

Bei Rückfragen z.B. zu AGB-Mustertexten wenden Sie sich an uns.

PALETTINOS WERDEN STARK GENUTZT

Die Mehrheit der Zierpflanzenbetriebe möchte kein neues System

In Anbetracht der lauter werdenden Forderungen zur Reduzierung des Verpackungsmülls und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sollte der Einsatz von Mehrwegsystemen selbstverständlich sein. Neben den bereits bestehenden Systemen „Palettino“ in Deutschland und „Floratino“ in Holland führt die Landgard e.G. mit dem Floritray ein weiteres Mehrwegsystem ein.

Um einige direkte Informationen zur Verwendung von Mehrwegsystemen zu bekommen, regte Michael Seuthe

an, den Umfang des Einsatzes in den Zierpflanzenbetrieben abzufragen.

Ergebnis:

Die Mehrheit der Betriebe, die geantwortet haben (86%) nutzen Palettinos, deutlich weniger (16%) nutzen Floratinos und 70% sind der Meinung, dass kein zusätzliches Mehrwegverpackungssystem notwendig ist.

In der Serienversion sollen die Floritrays voll recyclingfähig sein und aus Post-Consumer-Recyclaten gefertigt werden.

Floritray kann auf allen bekannten Transportsystemen wie CC-Container, EC-Container, Blumenwagen, Europalette, im Einfach- und/oder Doppelkarton eingesetzt werden und verfügt über eine Wasserführung mit 7 Millimeter Höhe.

In einer Nestung mit 6er, 8er, oder 12er Cup-Größen können Töpfe in mehreren Größen und mit unterschiedlichem Neigungswinkel gestellt werden, wodurch insgesamt weniger unterschiedliche Paletten benötigt werden.

Text: WVG Nord e.V.

TERMINE - WEITERBILDUNG

Sie möchten Ihre Mitarbeiter*innen weiterbilden?

Die berufliche Weiterbildung eröffnet neue Einblicke, gibt die Möglichkeit der Vernetzung, schafft eine Auszeit vom betrieblichen Alltag und ist für Mitarbeiter*innen auch ein Signal der Wertschätzung.

Nutzen die daher das Weiterbildungsangebot für den Gartenbau.

Hier finden Sie eine Auswahl an Möglichkeiten zur Weiterbildung:

Grünberg

Juli

- 01.07.-03.07. Pflanzen- und Gartenfotografie für Social Media, Marketing & Co
- 08.07.-10.07. Zeitgemäße Warenpräsentation in gartenbaulichen Betrieben - Grundlagen
- 07.07.-09.07. Führungskompetenz - Sinn- und Werteorientierte Führung

August

- 10.08.-12.08. Grabpflege und Grabgestaltung für Einsteiger/Quereinsteiger - Praxisseminar
- 26.08.-28.08. Lebendige Marketingkonzepte für die Grüne Branche
- 31.08.-01.09. Tipps & Tricks für effizientes Arbeiten im Betrieb - sich das Leben leichter machen

September

- 08.09.-10.09. Professionelle Pflege anspruchsvoller Staudenpflanzungen -Fit für den Winter-
- 16.09.-18.09. Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit
- 23.09.-25.09. GartenPraxis-Seminar 2022



Das vollständige Seminar-Programm der Bildungsstätte finden Sie unter www.bildungsstaette-gartenbau.de.

Niedersächsische Gartenakademie, Bad Zwischenahn, LWK Niedersachsen

- 07.07.2022 Pflanzenschutz – Nützlingseinsatz im Betrieb, Schwerpunkt Thripsbekämpfung (Bad Zwischenahn)
- 05.09.2022 Warenaufbereitung und Versand (Bad Zwischenahn)
- 06.-08.09.2022 Vom Kollegen zum Vorgesetzten – 3-teiliger Führungskräfte Crashkurs (Bad Zwischenahn)
- 29.09.2022 Leitfaden für den Aufbau eines erfolgreichen Webshops für stationäre Händler im Gartenbau

Weitere Informationen und das Jahresprogramm finden Sie unter www.lwk-niedersachsen.de/gartenakademie.

Berufsstand wünscht viel Erfolg bei der Abschluss-Prüfung zum/r Gärtner*in!

Die Abschlussprüfungen sind erstmals nach zwei Jahren Coronapandemie wieder fast unter normalen Bedingungen möglich. Dieses Jahr starten ca. 220 Nachwuchs-Gärtner*innen aus dem Verbandsgebiet in die Grüne Berufswelt und werden in vielen Standorten feierlich verabschiedet.

Die Freisprechungstermine im Überblick:

- 6.7.2022, 18:30 Uhr Botanika Bremen
- 9.7.2022, 15:00 Uhr Emsland, Gasthof & Restaurant Wietmarscher Damm 10, 49744 Geeste-Dalum
- 11.7.2022, 17:00 Uhr Lehr- und Versuchsanstalt Hannover-Ahlem (Hannover/Verden)
- 12.7.2022, 12-16:30 Uhr Park der Gärten Bad Zwischenahn (für Oldenburg/Ammerland/Aurich)
- 13.7.2022 in Abstimmung, Uelzen
- 15.7.2022, 18 Uhr Volkens & Redemann, Osnabrück
- 28.7.2022, 15:00 Uhr Esteburg Obstbauzentrum, Jork
- 24.9.2022, 11 Uhr Fachschule Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern
- 9.9.2022, 15 Uhr Stadthalle Neumünster, Schleswig-Holstein
- 6.7.2022 5:00 Uhr Kompetenz- u. Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft, Hamburg

Der Berufsstand gratuliert allen Absolventen*innen herzlich zur bestandenen Gärtner*innen-Prüfung.

Viel Erfolg im gärtnerischen Berufsleben wünscht der WVG Nord e.V.!

(Änderungen vorbehalten)

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Blumengeschenktage 2022

15.08.2021	Maria Himmelfahrt
20.09.2021	Weltkindertag
23.09.2021	Herbstanfang

Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen

jeweils am zweiten Dienstag im Monat:
Informationen bei Ulrike Wolf,
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig

jeweils am letzten Mittwoch im Monat:
Informationen bei Gerald Ledderboge
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland

wechselnde Termine:
Informationen bei Wilfried Klefer
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

**Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.
Alle Angaben ohne Gewähr**

Juli, August

Juli

01.07.	Gemüsebau Jungsthöfel, Friesoythe-Gehlenburg, RV Cloppenburg-Vechta	25-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Lemförder Orchideenzucht, Lemförde, RV Diepholz-Nienburg	25-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Andreas Zahn, Hamburg, LV Hamburg	25-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Gärtnerei Mint GbR, Hamburg, LV Hamburg	25-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Blumen Weese, Winsen/Luhe, RV Nord-Ost-Niedersachsen	50-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Gärtnerei Berking Nebe, Vechelde, RV Braunschweig	50-jährige Mitgliedschaft
01.07.	OrchideENGarten Karge, Dahlenburg, RV Nord-Ost-Nds.	75-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Blumen Seil, Bleckede, RV Nord-Ost-Niedersachsen	75-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Wrede-Die Service Gärtnerei e.K., Lüneburg, RV Nord-Ost-N.	75-jährige Mitgliedschaft
01.07.	Orchideen-Zentrum Wichmann e.K., Celle, RV Celle	125-jähriges Betriebsjubiläum
01.07.	Nortmann Gärtnerei, Seesen-Münchehof, RV Südnnds.	75-jähriges Betriebsjubiläum
07.07.	Bremermann Stauden, Wiefelstede, RV Old.-Ammerland	50-jähriges Betriebsjubiläum
09.07.	Tatjana Tegtmeier-Benz, Lauenau, RV Schaumburg-Hameln	50. Geburtstag
11.07.	Karl-Peter u. Ilse Brandenburg, Hildesheim, RV Hildesheim	Diamanten Hochzeit
12.07.	Arthur u. Johanne Flügger, Bremen, RV Bremen-OHZ	Diamanten Hochzeit
14.07.	Jürgen Koch, Emmerthal, RV Schaumburg-Hameln	80. Geburtstag
21.07.	Helmut u. Helga Beier, Siek, LV Schleswig-Holstein	Diamanten Hochzeit
25.07.	BBG Buchführ.- u. Beratungsges. mbH, HB, RV HB-OHZ	50-jähriges Betriebsjubiläum
30.07.	Rolf Janßen, Wilhelmshaven, RV Wilhelmshaven-Friesland	80. Geburtstag

August

01.08.	Francesca Tischler-Brehmer u. Matthias Brehmer, Gelting, LV Schleswig-Holstein	Silberne Hochzeit
17.08.	Otto u. Thea Hintze, Bremen, RV Bremen-OHZ	Eiserne Hochzeit
18.08.	Reimer u. Telse Diercks, Tarp, LV Schleswig-Holstein	Diamanten Hochzeit
22.08.	Jens Schachtschneider, Neerstedt, RV Oldenburg-Ammerland	60. Geburtstag
25.08.	Birgit u. Wilfried Zühlke, Bargfeld-Stegen, LV Schleswig-Holstein	Goldene Hochzeit
28.08.	Christian Rieckmann, Brackel, RV Nord-Ost-Niedersachsen	60. Geburtstag

WEITERE TERMINE

13.-14.06.2022	IPM Summer Edition, Grüner Branchentreff zum Netzwerken mit Eventcharakter und Leistungsschau
28.06.2022	Gärtner-Senioren-Treffen im Obstbauzentrum Esteburg und Jork
30.-31.08.2022	Sommertagung des FV Friedhofsgärtner in Bremen
14.09.2022	T.A.G. Tag der Azubis 2022
20.-22.10.2022	Bundestagung Bundesverband Zierpflanzen, Hamburg
27.10.2022	Herbsttagung / Mitgliederversammlung des WVG Nord in Ellerhoop
31.03.2023	Nordeutscher Gemüsebautag, FG Gemüsebau Norddeutschland



GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

September

September

- | | | |
|--------|---|------------------------------|
| 01.09. | Gartenbau Feddermann, Rastede, RV Oldenburg-Ammerland | 25-jährige Mitgliedschaft |
| 01.09. | Braunschweiger Friedhofsgärtner Hofmann & Junicke, Braunschweig,
RV Braunschweig | 25-jährige Mitgliedschaft |
| 01.09. | Blumenhaus Meyer Inh. Dirk Stelljes, Lilienthal,
RV Bremen-OHZ | 50-jähriges Betriebsjubiläum |
| 01.09. | Horst u. Margret Feller, Bremen, RV Bremen-OHZ | Diamanten Hochzeit |
| 06.09. | Thilo u. Anke Hennis, Hildesheim, RV Hildesheim | Silberne Hochzeit |
| 08.09. | Karl-Heinz Hettenhausen, Westerstede, RV Oldenburg-Ammerland | 85. Geburtstag |
| 09.09. | Elke Reimers, Neuenkirchen, RV Diepholz-Nienburg | 65. Geburtstag |
| 10.09. | Björn Grein, Hildesheim, RV Hildesheim | 50. Geburtstag |
| 17.09. | Neithard Wege, Horneburg NE, RV Niederelbe | 80. Geburtstag |
| 20.09. | Werner Diekmann, Twistringen, RV Verden | 60. Geburtstag |
| 23.09. | Jürgen Bartelt, Albersdorf, LV Schleswig-Holstein | 60. Geburtstag |
| 23.09. | Hannelore Lehnert, Meerbeck, RV Schaumburg-Hameln | 85. Geburtstag |
| 24.09. | Jürgen Wittpenning, Wittingen, RV Gifhorn | 70. Geburtstag |
| 26.09. | Wolfgang Haucap, Bissendorf, RV Osnabrück-Melle-Wittlage | 50. Geburtstag |

Wir Gratulieren aufs Herzlichste!

Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

Wir trauern

um Bernd Richter, der im Alter von 61 Jahren am 12.03.2022 in Thedinghausen verstarb.

um Birte Friederike Wieting, die im Alter von 32 Jahren am 28.04.2022 in Bremen verstarb.

um Ernst Hintze, der im Alter von 89 Jahren am 01.05.2022 in Bremen verstarb.

Den Angehörigen
und Hinterbliebenen
gilt unser Mitgefühl.



**Wirtschaftsverband
Gartenbau
Norddeutschland e.V.**

IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland

Verlag: WVG Nord e.V.

Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen

T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82

Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Verlagsleitung & Chefredaktion:

Gaby Eberts, Dr. Frank Schoppa

Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer

Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:

E-Mail: heymer@wvg-nord.de

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: dd24

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Keinen Nachfolger ? Grundstücke und Geschäfte gesucht

Voslamber-Immobilien

30657 Hannover

0511 – 65 04 81

voslamber-immobilien@gmx.de

voslamber-immobilien.com

STOPP - Wir lesen am PC

Sie möchten zukünftig keine gedruckte Zeitungsausgabe mehr erhalten?

Kein Problem, wir senden Ihnen ein Leseexemplar einfach per Mail, bzw. senden Sie mir zur Erinnerung an eine neue Ausgabe einfach den Link der aktuellen Zeitung zu unserer WVG-Nord Homepage.

Eine kurze Info an bremen@wvg-nord.de genügt.

Sie haben Anregungen oder Ideen?

Schreiben Sie uns an bremen@wvg-nord.de.

Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitglieds-Konditionen.

Das nächste Heft erscheint am 15.09.2022.

PARK DER GÄRTEN - SOMMERBEPFLANZUNG



Der Sommer kehrt zurück ins Blumenband. Pünktlich zum meteorologischen Sommeranfang wird auch im Park der Gärten in Bad Zwischenahn die wärmste Zeit des Jahres eingeläutet. Auf 1700 Quadratmetern werden derzeit 12.000 Sommerblüher in das Blumenband eingepflanzt. Für die Sommerbepflanzung sind rund 90 Arten und Sorten im Auftrag des Parks termingenaue herangezogen worden. Diese Pflanzen verschönern fortan die 27 Wechselflorbeete und blühen in den Herbst hinein bis zum Saisonende am 9. Oktober 2022. Bei wechselhaftem Wetter werden die Arbeiten unter der Leitung des gärtnerischen Leiters, Björn Ehsen, von den GärtnerInnen der Firma Reuter Garten- und Landschaftsbau aus Edewecht verrichtet.

Das Blumenband wird jeweils in Frühling und Sommer saisonal bepflanzt. Jedes der einzelnen Beete wird alljährlich

nach den Pflanzplänen des Chefgärtners Ehsen gestaltet. Und die Palette der ausgewählten Pflanzen ist groß: Auch dieses Jahr sind einjährige Knöteriche oder rotlaubige Bananen wieder eine besondere Augenweide. Natürlich sind ebenso Klassiker wie die rotlaubige Dahlie „Bishop of Llandaff“, Eisenkraut oder Löwenmäulchen in diversen Farben im Blumenband zu finden.

Die Pflanzenauswahl und -kombination soll farblich harmonische mit strukturbildenden Gräsern und Stauden ergänzte Pflanzenbilder schaffen, die sowohl ihre Nah- als auch ihre Fernwirkung bis Anfang Oktober erhalten. Viele der Pflanzen sind keine gängigen Einjährigen und werden gezielt im Auftrag des Parks durch eine Gärtnerei der Gartenbauzentrale Papenburg herangezogen. Auch im Gräberhain, in diversen Gefäßbepflanzungen und in Mischungen mit Blumenzwiebeln wachsen die frisch gepflanzten Sommerblumen bei der anhaltenden sommerlichen Witterung bereits stark.

Text u.Foto: Park der Gärten

Kontakt:

Park der Gärten gGmbH

Elmendorfer Straße 40

26160 Bad Zwischenahn

Tel. 04403 – 81 96 0

info@park-der-gaerten.de

www.park-der-gaerten.de